Wegbeschreibung Strecke 6 rückwärts:

Von der Burg Reichenberg in Oppenweiler zur Stiftung Lichtenstern in Löwenstein

Reichenberg. Von der Burg Reichenberg zur nahen Ortsmitte. Hier beginnt die steigende *Schiffrainstraße.* An der schmalen Straße kommt rechts ein Wasserdruckbehälter, bevor das schmale Waldband durchlaufen wird. Unmittelbar danach wird rechts abgebogen hinauf zum Rast- und Grillplatz Am Rossstall. Bei der ersten Sitzgruppe biegt nach links ansteigend der befestigte Waldweg ab. Vorbei an der linksseitig stehenden großen Baumschulhütte den Forstweg weiter zurück gehen und den Weg aufwärts zum Fernmeldeturm/Umsetzer fortsetzen. Von rechts kommt der *Georg-Fahrbach-Weg* mit dem roten Querbalken. Dieses Wanderzeichen führt über den nach links abzweigenden *Umsetzerstraße* hinauf durch ein Kahlschlaggebiet zu dem Wasserdruckbehälter oberhalb von Wilhelmsheim. Der markierte *Georg-Fahrbach-Weg* (GFW) geht über in einen Kammweg mit schlechtem Untergrund, der in einen Trampelpfad mündet. Etwa 200 Meter vor der Bucheiche wird eine Waldkreuzung erreicht. Der nahe rechtsseitige Abgang des Georg-Fahrbach-Wegs (GFW) ist leicht zu finden. Eine scharfe Rechtskurve mündet in einen alten Forstweg. Nach etwa 300 m kommt ein guter Forstweg. Er geht abwärts in die *Bernhaldenklingerstraße* über. Man muss im unteren Teil aufpassen, um nach der Einmündung mit dem Schild „Schick´sche Planie“ die Trampelpfadabzweigung unterhalb nach links nicht zu verpassen. Ansonsten bis zur Landstraße L 1117 weitergehen. Der Trampelpfad ist die Abkürzung für Wanderer. Nun die Straße aufwärts nach Westen bis kurz nach der Straßeneinmündung vor Jux benützen. Rechts führt der markierte GFW ins Seitental hinein, vorbei am Wetzsteinfelsen. Der Weg wird zunächst zum ansteigenden Pfad. Vor dem Ort Jux ist ein kleiner gestauter Teich. Nachdem der Teich umgangen ist, eine kleine Treppe benutzen. Mit wenigen Schritten ist der zentrale Dorfplatz erreicht. Die stark ansteigende Juxkopfstraße führt hinauf zum Juxkopf. Der GFW leitet hinunter zur Kreuzung Zollstock. Ab hier ist zu den Nassacher Eichen ist der rote Punkt das Leitzeichen. Der rote Punkt leitet auf schmalem Weg, teilweise mit Stufen, hinauf zur landwirtschaftlich genutzten Hochfläche. Ab dem Wasserhochbehälter ist das blaue Kreuz Wegzeichen Richtung Prevorst. Vorbei am Wasserbehälter geht es zum Waldspielplatz vor Prevorst. Die kleine verbindende Straße ist wenig befahren und führt uns weiter hinab, danach leicht ansteigend über einen Wiesenweg zum Friedhof in Prevorst. Nun wenige Schritte auf der ansteigenden *Ortsstraße* hinaufgehen. Nach rechts biegt der *Stocksberger Weg* ab. Er läuft hinunter zur Kreisstraße 1615. Diese nicht benützen, sondern hinter der Hecke bleiben und beim alten Obstbaum mit dem blauen Balken nach rechts zum Waldrandweg gehen. In einem Rechtsbogen, spätestens am rechten Waldrand und vorbei an dem Schuppen zur Geländekuppe hinauf gehen.
Nun geht es zum Parkplatz am Waldrand vor dem Stocksberg. Kurz auf dem schlechten Weg durch den Wald zur Straße weitergehen dann die Straße zum Forstweg hin überqueren. Hier beginnt der Trampelpfad auf der linken Seite mit einer großen ausgewaschenen Geländestufe. Wer die Geländestufe scheut, kann sie gerade aus bis zur nächsten Abzweigung nach links auf gutem Weg umgehen. Weiter den Parkplatz hinunter und auf dem geteerten Zufahrtsweg hinauf zum aussichtsreichen Stocksberg.

Vor dem Drahtzaun muss zwischen den Technikhäuschen hinunter in das Wäldchen gegangen werden. Der Weg schwenkt absteigend nach Norden. Der kurze Feldweg führt zur abfallenden Straße. Wir gehen durch den großen Wanderparkplatz, danach die Straße etwa 500 Meter entlang bis zum guten Forstweg rechts. Hier führt der blaue Balken auf dem schönen Höhenweg an der Kriechebene entlang. Vor dem Abstieg muss dem Wanderzeichen nach rechts gefolgt werden. Der Wanderweg biegt nach rund 300 Metern scharf nach links ab.

An der Straße, die von von Etzlenswenden her kommt und nach Löwenstein führt, gehen wir nach rechts bis zur Einmündung der *Sulzbacher Straße*. Diese Straße überqueren wir und gehen weiter beim kleinen Parkplatz in den Wanderweg.
Der blaue Balken führt oberhalb von der *Sulzbacher Straße* in einem Rechtsbogen hinauf zum Waldrand. Hier den im rechten Winkel abgehenden Weg zur Aussichtsplatte gehen. Ab hier ist der Hauptwanderweg 8 mit dem roten Querbalken bis Löwenstein zu begehen. Zur Rechten wird der kleine Waldweg aufsteigend zum Hofacker genutzt. Der schöne Rastplatz mit überdachter Schutzhütte verlassen wir über den abfallenden Kammweg zum Halsgraben der Burg Löwenstein. Der Burghof kann von beiden Seiten begangen werden. Auch hier ist eine große Freifläche mit Sitzgruppen und Grillplatz zu finden. Der rote Balken führt hinauf auf den Schulhof und zur Kirche.
Der Weg zum Kloster Lichtenstern führt zunächst zum Bergfriedhof von Löwenstein. Wenige Schritte vom Haupttor liegen talseitig die Gräber der Seherin von Prevorst und dem Dichter Manfred Kyber.
Der Weg mit dem blauen Kreuz wird nun durch das Gewann Lumpenloch begangen. Ein Brunnen liegt am Weg, immer abwärts auf guten Waldwegen nach Lichtenstein dem blauen Kreuz folgen. Unterhalb von der Festscheune und den gestaffelt stehenden Mitarbeiterwohnungen kommt die Klostermauer in Sicht. An der Klostermauer entlang rechts wird der Haupteingang mit dem Torhausladen erreicht.

www.lichtenstern.de